

INFOMATERIAL EPILEPSIE – Erste Hilfe

Symptome klar erkennen:
z.B. Krämpfe am ganzen Körper,
Muskelzucken, plötzlicher
Bewußtseinsverlust
oder Eintrübung, ...



Schaffen Sie eine ausreichende
Sicherheitszone um die Person.
Schicken Sie Schaulustige weiter.



Bewahren Sie Ruhe und lassen Sie den
Anfall ablaufen. Öffnen oder entfernen
Sie z.B. Kleidung, Krawatten o. ä. die den
Hals einengt. Anfälle dauern in der Regel
nur wenige Sekunden oder Minuten.

Erste Hilfe Was ist zu tun?



Gibt es doch Probleme? Hört der Anfall nicht auf,
oder hat sich der Betroffene verletzt? Scheuen Sie
sich nicht, den Notarzt zu verständigen.



Manchmal ist der Betroffene noch
etwas verwirrt und braucht daher
etwas Erholung oder Schlaf. Bei
Bedarf beruhigen Sie den
Betroffenen.

Schützen Sie den Kopf, legen Sie
nach Möglichkeit etwas Weiches,
wie ein Kissen oder eine Jacke
unter den Kopf. Bringen Sie die
Person in eine angenehme Ruhelage,
sobald die Krämpfe vorbei sind.



Was Sie nicht tun sollten

- Bewegen Sie die Person während des Anfalls **NICHT**, es sei denn, zur Abwehr von Gefahren
- Unterdrücken Sie **NICHT** die Körperbewegungen
- Versuchen Sie **NICHT** die Person zum Aufstehen zu bewegen
- Den Kiefer **NICHT** öffnen und **NICHT** gewaltsam Gegenstände zwischen die Zähne zu schieben.
- Festgehaltene Gegenstände **NICHT** gewaltsam entfernen. Eher sollten diese unschädlich gemacht werden.
- Krampfartigen Bewegungen **NICHT** gewaltsam unterbinden, denn Knochenbrüche könnten die Folge sein.
- Geben Sie **NICHTS** zu trinken
- Stören Sie **NICHT** unnötig die Reorientierungsphase

EPILEPSIE IST NICHT DAS, WAS SIE DENKEN!

*Unsere Leser
wissen mehr!*

Was ist Epilepsie?

Epileptische Anfälle sind Funktionsstörungen, die durch vorübergehende synchrone Entladungen größerer Nervenzellverbände an der Hirnoberfläche hervorgerufen werden. Während eines epileptischen Anfalls ist die Kommunikation der Nervenzellen untereinander gestört. Dies hat zur Folge, dass auch die Funktionen, für die diese Nervenzellen zuständig sind (z.B. Sprache, Bewegungen), gestört sind. Ist der epileptische Anfall vorbei – was in der Regel einige Minuten dauert – kehrt das Gehirn von selbst wieder zu seiner ursprünglichen Funktionsweise zurück.

Wer hat Epilepsie?

Epilepsie können Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis hin ins hohe Alter bekommen. In Deutschland sind aktuell schätzungsweise 0,8 Prozent der Bevölkerung an einer Epilepsie erkrankt. Etwa fünf Prozent der Bevölkerung erleiden in ihrem Leben mindestens einen epileptischen Anfall. Derzeit befinden sich in Deutschland etwa 500.000 Menschen aufgrund einer Epilepsie in Behandlung. Neu an Epilepsie erkranken pro Jahr durchschnittlich 47 von 100.000 Menschen. Dies entspricht einer Zahl von jährlich etwa 38.000 Neuerkrankungen.

Sind alle Anfälle gleich?

Nein. Anfälle können variieren zwischen leerem nervösen Zustand und völligem Verlust des Bewusstseins mit Verkrampfungen. Es gibt ca. 30-40 verschiedene Arten von Anfällen, von denen einige nicht zur Epilepsie gehören. Epilepsie ist inzwischen oft, gut therapierbar geworden.

Gibt es Probleme?

Probleme gibt es für Kinder z.B. im Kindergarten, in der Schule oder Freizeit - für Erwachsene z.B. im Arbeitsleben, der Urlaubsplanung, beim Sport, beim Führerschein (Verlust der Fahrgenehmigung) und Versicherungen.

Die Unsicherheit, nicht zu wissen, ob und wann der nächste Anfall kommt, kann zu Problemen in der Familie und im persönlichen Umfeld führen.

Wer hilft weiter?

Haben Sie Fragen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Deutsche Epilepsievereinigung –
Landesverband Hessen e. V.
Geschäftsstelle:
Im Trutz Frankfurt 30
60322 Frankfurt am Main



Mobil: 0151 - 54915666
Tel. + Fax: 069 - 20734480
E-Mail: info@epilepsie-sh-hessen.de
www.epilepsie-sh-hessen.de

Alternative Anlaufstellen:

Die Deutsche Epilepsievereinigung, DE Bundesverband, die weiteren Landesverbände und Landesbeauftragten, zudem die Selbsthilfegruppen und Epilepsieberater.

Möchten Sie helfen?

Unterstützen Sie uns und unsere Arbeit, durch eine Spende und durch Mitarbeit.

Sparkasse Marburg Biedenkopf,
IBAN DE 45 533 500 00 0018 0011 95,
SWIFT-BIC: HELADEF1MAR

Vielen Dank!



*Gemeinsam sind
wir stärker!*

Landesverband Hessen